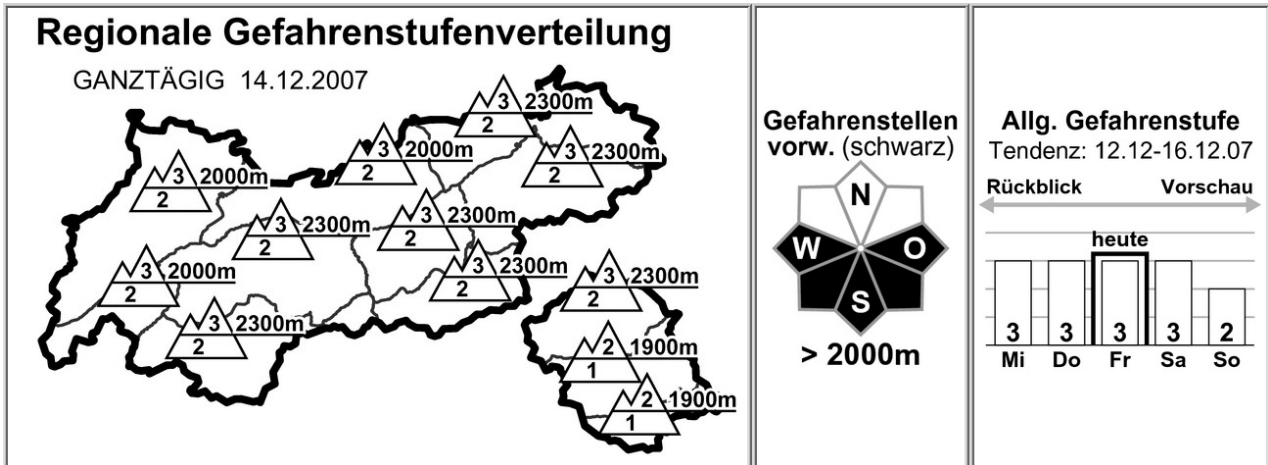




Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinensituation hat sich allgemein etwas entspannt. Die Gefahr muss dabei im Westen Nordtirols noch oberhalb etwa 2000m, in den übrigen Regionen oberhalb etwa 2300m als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese mäßig. Gefahrenstellen finden sich dabei vor allem in Form von kürzlich eingewehten kammnahen Steilhängen der Exposition W über S bis O sowie in sehr steilen eingewehten, schattseitigen Rinnen und Mulden oberhalb etwa 2000m. In den schneereichen Regionen im westlichen Nordtirol kann zudem der Schnee wieder auf steilen Wiesenhängen abgleiten. In den schneeärmeren Regionen von der Silvretta und Arlbergregion ostwärts mit Ausnahme der Regionen Zentralosttirol und der Osttiroler Dolomiten können zudem ältere Tribschneepakete besonders in sehr steilen schattseitigen Hängen in einem Seehöhenbereich zwischen etwa 2300m und 2600m durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies trifft in den schneereichen Regionen an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee zu.

Schneedeckenaufbau

Unterschiedlicher Wind- und Strahlungseinfluss während der vergangenen Tage haben eine regional recht unterschiedliche Schneedeckenentwicklung bewirkt. Lockerer Pulverschnee wurde gestern teilweise bis zumindest 2300m hinauf vermehrt in sonnenbeschienenen Hängen leicht feucht. Dabei verbesserte sich auch die Verbindung des kürzlich entstandenen Tribschnees mit der Altschneedecke. Dort wo die Strahlung noch wenig Einfluss hatte bleiben auch heute Tribschneeansammlungen störanfällig. Dies ist vermehrt oberhalb etwa 2300m der Fall. Zwischen 2300m und 2600m lagert unverändert eine dünne Schwachschicht auf einem Harschdeckel, der speziell im sehr steilen schattseitigen Gelände noch nicht ideal mit der darüber gelagerten Schneedecke verbunden ist.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Auf die Gipfel des Alpenhauptkammes und der Südalpen scheint die Sonne, vom Wettersteingebirge ostwärts sowie zwischen Zillertaler Alpen und Tauern ist es zeitweise neblig und auch ein paar schwache Schneeschauer sind dort möglich. Eisig kalt und beißender Wind auf den Gipfeln. Temperatur in 2000m -9 bis -11 Grad, in 3000m -11 bis -14 Grad. Im Hochgebirge eisiger, starker Nordwestwind, sonst mäßig windig.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol